

## **Schwerpunktkontrollen in den Bereichen Zierpflanzen, Baumschule und Weihnachtsbaumproduzenten**

In diesem Jahr finden Kontrollen des Pflanzenschutzdienstes statt. Dabei stehen u.a. die nachfolgend stichwortartig aufgeführten Punkte im Vordergrund.

### **Betriebskontrollen:**

- Sachkunde/Fortbildung
- Dokumentation der letzten 3 Jahre
- Pflanzenschutzmittellager
- Pflanzenschutzgerätekontrolle („Spritzen TÜV“)

### **Anwendungskontrollen:**

- Überprüfung der zulassungskonformen Anwendung der PSM
- Einhaltung der Aufbrauchfristen von PSM. Dafür können auch Boden- oder Pflanzenproben entnommen werden.
- § 22 (2)

**Zusätzliche Informationen zum Thema Kontrollen und Recht entnehmen Sie bitte den beige-fügten Informationen der Kollegen aus der Kontrollabteilung.**

## **Sitkalaus, Fichtenröhrenlaus (*Elatobium abietinum*, Syn. *Liosomaphis abietina*) – Monitoring in Weihnachtsbaumkulturflächen**

In Weihnachtsbaumbeständen konnte gelegentlich an Fichtenarten ein leichter Sitkafichtenlaus-Befall festgestellt werden. Monitoringmaßnahmen an 4 Standorten sowie weitere Kontrollen in verschiedenen Weihnachtsbaumquartieren zeigten bislang keine Zunahme der als lebendes Insekt überwinterten Laus.

Der Befall kann unter milden Witterungsbedingungen oftmals schnell ansteigen. Schädigungen beginnen häufig im Inneren der Bäume, die sich zügig weiter nach außen fortsetzen. In Baumschul- und Weihnachtsbaumquartieren sollten Fichtenarten durch Klopfproben auf Befall kontrolliert werden. Hierzu wird eine helle, feste Unterlage unter die Zweige im Inneren eines Baumes geführt und auf die Zweige geklopft.

Auf dieser Unterlage sind die grünen Sitkfichtenläuse in unterschiedlicher Größe, abhängig von ihrem Entwicklungsstadium, mit bloßem Auge oder mit einer Lupe gut zu erkennen. Aber auch Spinnen, Käfer, Wanzen und auffällig bewegliche, springende, graubraune, wenige Millimeter lange Springschwänze fallen beim Klopfen häufig auf die Unterlage. Die Springschwänze werden gelegentlich mit Läusen verwechselt, bei ihnen handelt es sich allerdings nicht um Schädlinge.

Die Bekämpfung der Sitkfichtenläuse sollte durchgeführt werden, wenn mehr als 6 Läuse je Probedurchgang festgestellt werden konnten.

In der kalten Jahreszeit können gut wirksame Bekämpfungsmaßnahmen beispielsweise mit Micula (Wirkstoff Rapsöl) erfolgen (Pflanzengröße bis 50 cm 12 l/ha, Pflanzengröße 50 bis 125 cm 18 l/ha, Pflanzengröße über 125 cm 24 l/ha).



Sitkfichtenläuse auf *Picea*-Nadeln

(Foto: Elke Mester, LKSH)

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Mustafa Almuseitef	04120 7068-210	malmuseitef@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

*Allgemeiner Hinweis:*

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*